



KUPFERSTECHEUR UND VERLEGER

NUN ERST RECHT! MATTHÄUS MERIAN UND SEINE FAMILIE HELEN LIEBENDÖRFER

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 19. Februar 2021 – Nr. 7



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Glimpflicher Bahnunfall im Hafengebiet

Zwischen dem Birsfelder- und dem Auhafen entgleiste letzten Freitag bei geringer Geschwindigkeit nach einer Kollision ein Schienen-Kesselwagen mit Diesel. Glücklicherweise ist bei dem Unfall weder der Diesel ausgelaufen noch wurde jemand verletzt.

Seite 4

Starwings tauchen beim Schlusslicht

Am Mittwoch letzter Woche verloren die Starwings auswärts nach schwacher Leistung beim Tabellenletzten Nyon mit 90:93 nach Verlängerung. Deshalb müssen die Birsfelder wieder um eine Teilnahme an den Playoffs zittern.

Seite 9

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–

Gemeindeverwaltung: Der Umzug ist perfekt geglückt



Ende Januar hat die neue Gemeindeverwaltung ihre Türen geöffnet. Der Umbau des ehemaligen BLKB-Gebäudes ist freundlich, hell, elegant und zweckmässig zugleich geworden. Foto SBS AG

Seite 3



Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00



Pflegehelfer/in gesucht



Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Sie arbeiten flexibel und haben Zeit für Ihre Kunden. Bereitschaft für Nacht- und Wochenendeinsätze von Vorteil.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
www.homeinstead.ch/jobs oder +41 61 205 55 77



buser-informatik

Der zuverlässige PC-Support Service vor Ort

+41 61 383 80 38

Parkweg 35
CH-4051 Basel

services@buser-informatik.ch
www.buser-informatik.ch



...wo Mathe einfach, lustig & interessant ist



- Nachhilfeunterricht und Olympiade Teilnahme für Kinder ab 5 Jahren
- Unterrichtssprache Deutsch und Englisch
- Preis ab CHF 198.—



ANMELDUNG:
ARCADIA Bildungscampus AG
Weisse Gasse 6 · 4001 Basel · Schweiz
T +41 61 269 41 41
E info@arcadia-bildungscampus.ch
www.arcadia-bildungscampus.ch

Kaufe

alte Nähmaschinen und antike Möbel

Tel. 076 508 77 90

Kaufe alte

- Fotoapparate
- Ferngläser

Tel. 076 814 77 90



Winterschnitt
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Güthähr
www.viva-gartenbau.ch



Suche für Stadtvilla

Kunst und Antikes, Flügel, Gemälde, Teppiche, Silber, Bronze, Gläser, Uhren
M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20

Neu-Eröffnung Antiquitäten-Geschäft Basel

Wir kaufen an:
Alte Möbel, Bilder, Bronze, Zinn, Silber, Taschenuhren, altes Spielzeug, Musikinstrumente und vieles mehr ...
Bauer Antik Kleinkunst Handel
Tel. 032 510 12 32

RODI IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen, Reinigungen und Räumungen, 2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 100.–/Std.

Telefon 078 748 66 06

Top Verdienst

fair – einfach – seriös – sinnvoll
monatlich 3- bis 5-stellig
flexible Zeiteinteilung
ab 5 h die Woche
ab einem Alter von 20 Jahren
längere Zusammenarbeit erwünscht
Termin: 079 624 98 41, Hr. Binggeli



TEAM LINDENBERGER IMMOBILIEN

Ihr Team für den Immobilien-Verkauf
Einfamilienhäuser, Luxusvillen, Grundstücke, Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser, Neubauprojekte.

Team Lindberger Immobilien GmbH
Oberwilerstrasse 2, 4106 Therwil
www.team-lindberger.ch
061 405 10 90



persönlich, schnell und professionell



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

GERISSEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen sowie Beschwerden am Bewegungsapparat



Verwaltung

Bühne frei für die neue Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Birsfelden ist umgezogen. Projektleiterin Stefanie Haubert zeigt sich sehr zufrieden mit dem Umzug.

Von Stefan Fehlmann

Wer umzieht, kann gemeinhin etwas erzählen. Vor allem darüber, wie es ist, womöglich Dutzende von Umzugskartons zu füllen und zu transportieren. Auf der Gemeindeverwaltung von Birsfelden kann man über solche «Peanuts» wahrscheinlich nur lachen. Denn auch sie hat gezügelt und präsentiert sich seit dem 25. Januar mitten im Zentrum der Gemeinde, an der Hauptstrasse 77.

Mit den besagten paar Dutzend Umzugskartons war es beim Umzug der Gemeindeverwaltung allerdings nicht getan. Viel mehr war eine logistische Höchstleistung gefragt, schliesslich mussten über 50 Arbeitsplätze gezügelt werden und die Dienstleistungen an der Bevölkerung durften in dieser Zeit auch nicht unter dem Umzug leiden. Geplant und ausgeführt wurde der Umzug zusammen mit der Firma Wagner Umzüge aus Birsfelden.

Als Projektleiterin seitens der Gemeinde war Stefanie Haubert verantwortlich und auch durchaus gefordert. «Wir haben am Donnerstagmittag der Vorwoche die alte Verwaltung geschlossen und am Montag drauf um 13 Uhr unsere Türen in der neuen Gemeindeverwaltung für das Publikum wieder geöffnet», erklärt sie. Dazwischen mussten mehrere hundert Umzugskartons und Mobiliar gezügelt werden, dazu kam, als besonderer Knackpunkt, die ganze IT, die am neuen Ort ebenfalls installiert werden und natürlich auch fehlerfrei funktionieren musste. «Das haben wir alles gestaffelt gemacht: Erst die Abteilungsarchive, dann die Arbeitsplätze der Personen, die problemlos aus dem Homeoffice arbeiten konnten. Ganz zum Schluss folgten dann jene Arbeitsplätze, die bis zuletzt für den unmittelbaren Kundenkontakt erforderlich waren», fährt Haubert fort. Das umfangreiche Gemeindearchiv wurde bereits Mitte November in die neue Gemeindeverwaltung gezügelt.

Inmitten dieses logistischen Kraftaktes spielten die Coronaschutzmassnahmen dem Umzug sogar unerwartet in die Hände, so



Die neue Gemeindeverwaltung gibt sich zeitgemäss und zweckmässig, aber auch elegant. Für Projektleiterin Stefanie Haubert (Bild rechts) war der ganze Umzug eine Herausforderung.



Fotos SBS AG/Stefan Fehlmann

die Projektleiterin: «Dass aktuell viele unserer Mitarbeitenden ohnehin aus dem Homeoffice arbeiten, hat die Planung etwas vereinfacht. So konnte der Betrieb am Laufen gehalten werden und die Umzugspezialisten konnten effizient vorwärtsmachen.»

Dass die Gemeinde das Gebäude von der Basellandschaftlichen Kantonalbank für 8,7 Millionen Franken übernehmen konnte, war ein glücklicher Umstand, denn von der Struktur der Arbeits- und Kundenbedürfnisse war die Bank nicht allzu weit von jenen der Gemeindeverwaltung entfernt. Trotzdem bedurfte es nochmal eines Kredits in Höhe von 4.3 Millionen Franken für Umbau, Möblierung und Umzug.

Angepasste Struktur

Die neue Gemeindeverwaltung verfügt nun über eine Fläche von rund 2200 Quadratmetern, verteilt auf drei Etagen mit Büros, Sitzungszimmern und Kundenshaltern. Dazu kommt das Untergeschoss mit Lager- und Technikräumen, dem Archiv und den Garderoben

für die Mitarbeitenden. Velo- und Autoabstellplätze gibt es in der Einstellhalle.

Der Umzug bot auch Gelegenheit, die Struktur der Verwaltung den heutigen Bedürfnissen anzupassen: Die Kundenbereiche sind nun von den Arbeitsbereichen getrennt, zudem erhielten einige Abteilungen einen neuen Namen.

So finden Besucher im Erdgeschoss die Empfangshalle mit dem Informationsschalter, die Einwohnerdienste und die Abteilung Finanzen & Steuern. Den ersten Stock teilen sich die Sozialen Dienste und die Abteilung Sicherheit & Rettung, derweil im zweiten Stock die Abteilungen Bau, Verkehr & Umwelt, Gesellschaft, Freizeit & Kultur und Stadtentwicklung & Natur ihren Platz finden. Ebenso sind auf diesem Stockwerk die Verwaltungsleitung, die Stabsstellen, das Sekretariat des Gemeinderats und last but not least Gemeindepräsident Christof Hiltmann vertreten. Helle Sitzungszimmer und auch ein adäquater Pausenraum für die Mitarbeitenden runden den Umbau ab.

Für Stefanie Haubert ist die neue Gemeindeverwaltung ein Grund zur Freude, wie sie sagt: «Es ist alles sehr schön und zudem zweckmässig geworden». Und: «Gegenüber der arg in die Jahre gekommenen alten Gemeindeverwaltung an der Hardstrasse, ist es natürlich ein grosser Gewinn – sowohl für die Mitarbeitenden als auch für die Kundinnen und Kunden der Gemeindeverwaltung.»

Verschobener Umzug

Dass der Umzug selber so gut klappt hat, stimmt Haubert zufrieden, wie sie erklärt: «Denn eigentlich habe ich ja schon mit dem einen oder anderen Problem gerechnet. Aber die blieben aus.» Selbstverständlich ist das bei einem derartigen Projekt tatsächlich nicht. Und die Entwicklungen im Vorfeld liessen für den Umzug nicht unbedingt Positives verheissen. Schliesslich war der Umzug bereits für den November geplant, musste aber verschoben werden, da der Lieferant der Büromöbel von einer Cyber-Attacke betroffen war, und kaum war diese behoben, fehlten im Erdgeschoss die passenden Scheiben; der Birsfelder Anzeiger berichtete darüber.

Doch angesichts der neuen «Gmäini», ist dieser Ärger vergessen und Stefanie Haubert zeigt sich zufrieden: «Ich fühle mich wohl hier und die meisten meiner Kollegen sind auch gut angekommen.» Und die Birsfelder? Die Projektleiterin lacht: «Die kommen gerne hierher, auch wenn einige noch immer meinen, sie könnten am Schalter ihre Bankgeschäfte erledigen.»

Beachten Sie dazu auch die neue Website der Gemeinde:
www.birsfelden.ch



Platz um den Kopf zu lüften: Schade, dass der neue Pausenraum wegen den Coronamassnahmen nicht vollumfänglich genutzt werden kann.

Nachrichten

Glück im Unglück: Kesselwagen im Hafengebiet entgleist



Das hätte gehörig ins Auge gehen können: Zwischen dem Birsfelder- und dem Auhafen kollidierten zwei Rangiereinheiten. Dabei wurde ein mit Diesel beladener Kesselwagen leicht beschädigt, glücklicherweise ohne Folgen für Mensch und Umwelt.

Fotos Kantonalen Krisenstab

BA. Letzten Freitag entgleiste ein Schienen-Kesselwagen zwischen dem Birsfelder- und dem Auhafen. Grund dafür ist ein Aufeinandertreffen von zwei Rangiereinheiten bei geringer Geschwindigkeit. Verletzt wurde dabei glücklicherweise niemand.

Bei der Kollision wurde ein mit Diesel beladener Kesselwagen leicht beschädigt, jedoch ohne dass der Inhalt des Kesselwagens ausgetreten ist. Als Vorsichtsmaßnahme wurde der Dieselinhalt jedoch umgepumpt und von der Kollisionsstelle abtransportiert.

Aufgrund der unmittelbaren Nähe der Kollisionsstelle zum Rhein und dem Gefahrgutinhalt des Kesselwagens wurde kurzzeitig ein Schadenplatz-Kommando eingesetzt. Unter der Leitung des Schadenplatzkommandanten standen folgenden Form-

tionen im Einsatz: Kantonale ABC-Wehr, Lösch- und Rettungszug SBB unterstützt durch die Berufsfeuerwehr Basel-Stadt, Betriebsfeuerwehr Varo, Kantonale Ölwehr, Polizei Basel-Landschaft, Schweizerische Rheinhäfen und das Gewässerschutzpikett.

Anzeige

Was
Australien
betrifft,
betrifft auch
Basel.

Wir haben nur ein Klima.
Es ist Zeit umzudenken. Jetzt klimafreundlich anlegen.
www.bkb.ch/klima

 Basler
Kantonalbank

Kolumne

Viele Köche ...

Besuchen Sie ab und zu im Internet den Kanal YouTube? Ich mache das relativ regelmässig und interessiere mich dort oft für Koch- und Backtipps.



Von
Sylvie
Sumsander

Dabei ist mir aufgefallen, dass jetzt, zu Corona-Zeiten, unglaublich viele «erfahrene» Köche und Bäcker wie Pilze aus dem Boden geschossen sind!

Zum Beispiel backt man Brot heute nicht mehr, in dem man den Teig sorgfältig herstellt, knetet, aufgehen lässt, wieder knetet und dann backt. Nein, jetzt mischt man einfach alles in einer Schüssel, gibt die Masse in eine Form und Schwupps ... schon gehts damit in den Ofen. Nach einer Stunde kann man bereits das fertige Brot geniessen! Das funktioniert offenbar auch mit diversen Kuchen so. Ist in dem Fall alles, was wir alle gelernt haben, vergebens? Haben wir immer viel zu viel Zeit für das Backen investiert?

Genauso verhält es sich übrigens mit dem Kochen von gesunden Gerichten! Da wird nicht einfach mehr gekocht, in dem man etwas rüstet und dann liebevoll (mehr oder weniger) eine Mahlzeit zubereitet. «One-Pot» ist hier das neue Schlagwort! Wir nannten es eigentlich immer «Eintopf», aber wie auch immer, für die Herstellung solcher Gerichte haben wir offenbar auch zu viel Zeit investiert. Heute mischt man einfach alle Zutaten, gibt sie in eine Form oder Pfanne, Deckel drauf und 20 Minuten später sitzt die ganze Familie glücklich über ihren Tellern.

Das alles irritiert mich etwas, denn Kochen war für mich bis jetzt etwas, das man in einzelnen Schritten macht und dann das Ergebnis geniessst. Vielleicht bin ich ja auch nur altmodisch, aber ich frage mich schon, wo da die Liebe zum Kochen bleibt und woher die vielen, neuen Köche im Internet herkommen. Was halten wohl erfahrene Köche und Bäcker von alledem?

Leserbriefe

Agieren statt reagieren

In den letzten Jahren erlebte Europa eine Reihe von terroristischen Attentaten, ausgelöst durch den Vormarsch des radikalen politischen Islams, welcher die Welt neu ordnen möchte. Die westliche, europäische Globalisierung soll rückgängig gemacht und unsere Normen und Werte durch diejenigen des politischen Islamismus ersetzt werden. Die Vollverschleierung gilt als Zeichen dieses fundamentalistischen Islams. Während andere Länder wie beispielsweise Frankreich oder Belgien das Verhüllungsverbot erst einführen, als Parallelgesellschaften bereits existierten und ein Problem darstellten, tut die Schweiz gut daran, vorzeitig zu handeln.

Analog zum Verbot von Minaretten im Jahr 2009 kann die Schweiz das Tragen von Burkas und Niqabs verbieten, bevor sie zum Alltag gehören. Übrigens: Die Kantone Tessin und St. Gallen haben damit nur gute Erfahrungen gemacht. Die Schweiz setzt mit dem Verbot der Verhüllung ein Zeichen gegen den radikalen politischen Islam und stärkt die westlichen Werte wie Gleichberechtigung oder Meinungsfreiheit.

Dimitri Stark, Birsfelden

Falscher Standort für Wasserstoffproduktion

Replik zum Leserbrief «Pro Wasserstoff» der SVP Birsfelden im Birsfelder Anzeiger vom 12. Februar.

Bevor die SVP uns jeweils ihre ganzen Ressentiments gegen die SP Birsfelden herunterbetet und sich dabei auf ihr doch sehr verstaubtes Verständnis sozialdemokratischer Politik beruft, wäre es klug, wenn die SVP-Aktivistinnen die verschiedenen Einsprachen inhaltlich sorgfältiger konsultieren würden. Die SVP könnte dann rasch feststellen, dass sich niemand gegen die Wasser-

stoffproduktion stellt, sondern lediglich der Produktionsstandort kritisch hinterfragt wird.

Alle Einsprechenden monieren den Standort auf der Kraftwerkinsel für eine Wasserstoffproduktion als unbefriedigend und verteidigen die Kraftwerkinsel als Naherholungszonen für die Birsfelder Bevölkerung. Als alternativer Standort wird das industriell genutzte Hafeneareal genannt. Dort wäre eine Wasserstoffproduktion und adäquate Lagerung zonenkonform und dort ist auch die Transportfrage als Gefahrgut kein Problem. In der Zwischenzeit hat nicht nur der Gemeinderat, sondern auch der Baselbieter Heimatschutz, die SP Birsfelden, die FDP Birsfelden und zahlreiche Private Einspruch erhoben.

Als Optimisten gehen wir davon aus, dass die SVP (früher oder später) lernfähig sein wird und zumindest die kritisierten Texte der Einsprachen etwas sorgfältiger konsultiert. Auch wären wir dankbar, wenn die SVP davon Abstand nehmen würde, ihre politischen Gegner jeweils wortreich zu desavouieren. Politische Meinung: Ja, Gegner in den Senkel stellen: Nein, danke!

Christoph Meury, Birsfelden

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. insendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige

Veranstaltungskalender

Keine Anlässe

BA. Aufgrund der momentanen Situation finden zurzeit weiterhin keine Veranstaltungen statt. Der Birsfelder Anzeiger verzichtet daher auf einen Veranstaltungskalender. Sobald es die Situation erlaubt, werden wir selbstverständlich auch den Veranstaltungskalender von Birsfelden wieder publizieren.



Landrat

Vorbild Birsfelden

An der Landratssitzung vom 11. Februar gab ein Thema am meisten zu diskutieren: Soll im Kanton Basel-Landschaft zukünftig zwingend der Bürger- oder Gemeinderat als Exekutive über Einbürgerungen befinden?



Von
Christof
Hiltmann

Das Thema liess die Wogen erwartungsgemäss hochgehen und die Voten wurden trotz den arktischen Temperaturen ausserhalb des Kongresszentrums hitzig vorgetragen. Ausgelöst durch den Fall «Halili», bei dem in Bubendorf einer Person die Einbürgerung wiederholt und ohne rechtsgenügende Begründung verweigert wurde, wollte der SP-Vorstoss sämtlichen Einwohner- und Bürgergemeindeversammlungen die Einbürgerungskompetenz per Gesetz entziehen. Interessant ist, dass nur eine Baselbieter Gemeinde, die Einwohnergemeinde Birsfelden, diese Kompetenzverlagerung hin zur Exekutive kennt. Dieses Vorbild konnten jedoch sowohl Befürworter wie auch Gegner einer Praxisänderung als Argument beiziehen. Die Befürworter, indem sie es als funktionierendes Beispiel anbrachten, die Gegner, indem sie damit darlegen konnten, dass diese Kompetenzverschiebung heute schon möglich ist.

Auch wenn viele Landratsmitglieder ihren Unmut über das Vorgehen der Bubendorfer Bürgergemeindeversammlung äusserten, herrschte vorwiegend die Meinung, dass das heutige System im Grundsatz funktioniere. Mit dieser Grundhaltung schaffte es der Vorstoss, welcher in ein Postulat abgeschwächt wurde, knapp nicht über die Ziellinie und wurde abgelehnt.

Anschliessend gab es die übliche Corona-Diskussion. Die SVP forderte in einem dringlichen Postulat die «umgehende Lockerung des Lockdowns». Die Dringlichkeit verfehlte jedoch das Zweidrittel-Mehr und der Vorstoss wird somit erst an einer der kommenden Sitzungen traktandiert.

*Landrat BL / FDP

SOLIDARITÄT IST GEFRAGT

Die Verunsicherung war gross letztes Frühjahr: Zuerst berichteten die Medien vom neuartigen Coronavirus aus China und plötzlich kam die Bedrohung immer näher und sorgte für Angst und Schrecken. Die Infektionszahlen stiegen und halb Europa machte die Schotten dicht. Auch die Schweiz befand sich für Wochen in einem strengen Lockdown.

In dieser Zeit besannen sich viele wieder auf ihre nahe Umgebung und die Solidarität untereinander war gross: Freiwillige kauften für Isolierte aus Risikogruppen ein und für das Spitalpersonal wurde applaudiert. Viele KMU-Betriebe stampten über Nacht Onlineangebote aus dem Boden und die Gemeinden bereiteten digitale Tools auf, um die Menschen zu vernetzen und so Bedürftigen Hilfe zukommen zu lassen.

Unterdessen ist fast ein Jahr vergangen und die Pandemie hat uns immer noch im Griff – und wie! Nach wie vor ist die Solidarität gross, doch die Zeit nagt nicht nur an den Nerven der Menschen, auch viele kleine Betriebe, Dienstleister oder Restaurants bekommen die Krise nun knallhart zu spüren. Die Umsätze brechen ein oder sind durch den Lockdown gleich komplett weggefallen.

In dieser schweren Zeit wollen wir als Lokalzeitung nah bei Ihnen sein. Verlag, Redaktion und Inserateverkauf versuchen ihr Bestes, um in den Gemeinden stark vertreten zu sein, attraktive Angebote zu ermöglichen und vor allem informativen Lesestoff zu bieten.

Dank den angelaufenen Impfungen zeigt sich am Horizont ein Silberstreifen. Der Weg in die Normalität wird aber ein weiter sein. Umso wichtiger ist es, dass wir zusammenstehen, uns um unsere Nächsten kümmern und das lokale Gewerbe unterstützen. Denn das Gewerbe leidet unter der Krise. Unsere Solidarität ist jetzt gefragt wie noch nie.

Francesco Romeo
dipl. Tai-Chi & Qigong-Lehrer

Tai-Chi & Qigong

Rheinstrasse 9
4127 Birsfelden
Handy 079 356 64 92
info@taichi-qigong-schule.ch
www.taichi-qigong-schule.ch

勤於鍛鍊 身心安康

Tai-Chi & Qigong Schule



senevita
Sonnenpark

Spitex | Betreutes Wohnen | Pflege
Selbstbestimmt – Individuell – sicher

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme

Senevita Sonnenpark | Zehntenstrasse 14 | 4133 Pratteln
Telefon +41 61 825 55 55 | www.sonnenpark.senevita.ch



本
ア
ロ
ハ
ス
イ

Praxisgemeinschaft Wydehof
Muttenserstrasse 2 4127 Birsfelden
Telefon 061 311 16 60

Med. Massage & Wellness
W. Portmann Med Masseur mit eidg.
Fachausweis Krankenkassen anerkannt
Termine nach Vereinbarung
www.praxiswydehof.ch



Wir sind für Sie da!

Birsfelder
Anzeiger

Im Kampf gegen das Coronavirus haben auch wir unsere Massnahmen verschärft.

Wir haben unsere Büros in Riehen geschlossen. Unter der Nummer 061 645 10 00 oder insetate@birsfelderanzeiger.ch sind wir weiterhin für Sie da.



LV Lokalzeitungen Inserate
Birsfelder Anzeiger
Tel. 061 645 10 00
insetate@birsfelderanzeiger.ch

FR?EBA KUSTIK
Alles Gute für Ihre Ohren

am Neuweiler Platz in Basel

1 Jahr besser Hören

verschenkt 5x

...und nebenbei:
mehr Lebensqualität

Immer dabei sein, alles Verstehen!
Neueste Technik erfahren
Bester Service für perfektes Hörvergnügen
Zubehör inklusive

schnell anmelden unter **061 301 23 33**

Winterfreuden

Trotz eisiger Kälte gings raus zum Schlitteln



BA. Leider lässt sich die Fasnacht schon zum zweiten Mal in Serie nicht blicken. Dafür ist der Winter in die Bresche gesprungen und hat für reichlich Schnee in der Gegend gesorgt. Und als ob dem nicht genug des Guten gewesen wäre, ging die weisse Pracht mit klirrenden Minustemperaturen einher. Über 30 Grad Minus wurden in Samedan GR registriert und auch bei uns fielen die Temperaturen auf zweistellige Minuswerte. Den Kleinsten war das allerdings egal, sie konnten endlich wieder einmal im Schnee toben und ihre Schlitten aus dem Keller holen. Fotos Michi Gerber

Birskeppli Brinzler

Fasnacht 2021 – Gritiggvrbott

E wytter Joor ohni Fasnacht,
e wytter Joor, wo kai Spass macht.
E wytter Joor ohni Gritigg an dr Obrigkeit,
was ys uff dr Zunge brennt, wird nid gsait.

Mir läbe aggtuell in Zytte,
wo d Bolytigger ufm hoch Ross dien rytte.
Sie dien ys munter yyschrängge
und mir dien munter yylängge.
Denn wurdisch das nid mache,
Haimatland, denn wurdis krache.
Well Gritigg isch gar nid gärn gseh,
scho gar nid am Färnseh.

Drumm will dr Ängelbärger dängg,
uff TeleBasel kaini Schnitzelbängg.
S schlimme an allem isch,
ass de mit dr Gritigg alläi bisch.
Bisch nid yvrstande was vom Berset kunnt,
ärntisch numme Spott und Schunt.

S duet ys am maischte weh,
ass me das au z Basel ka gseh,
Gherts do bi uns nid zem guedde Doon
ass me gritisiere ka ohni Hohn?
Hed me das denn scho vrgässe,
well me statt an d Fasnacht, dehäm isch gsässe?
An dr Fasnacht sait me was äin duet steere,
Ass es die Betroffene au dien heere.
abr wenn mr uns gägesyttig scho glai mache,
dien sich die dert obe scheen ins Fyschtli lache.
Drumm isch wichtig, grad in dr Grüisezyt,
ass es e kontrovärsi Diskussion gitt.

D Birskeppli Brinzler freue sich ufs 2022,
und hoffe s Virus macht ys denn nimme ranzig.
Well mir wän wiider intrigiere in de Waggissogge
Und an dr Fasnacht 2022 wiider d Gasse rogge.

Parteien

EVP empfiehlt 2 x Ja und 3 x Nein

Die EVP Baselland fasste letzte Woche an ihrer online abgehaltenen Parteiversammlung die Abstimmungsparolen für den 7. März.

Die reformierte Pfarrerin Claudia Laager aus Arlesheim ermutigte in ihrer besinnlichen Einleitung, den Mitmenschen in einer Haltung der Freundlichkeit, Demut und Geduld zu begegnen.

Über das E-ID-Gesetz referierte Matthias Stürmer, IT-Dozent und Forscher an der Uni Bern. Nach angeregter Diskussion fassten die Anwesenden eine klare Ja-Parole.

EVP-Landrätin Sara Fritz (Birsfelden) stellte die Volksinitiative «Ja zum Verhüllungsverbot» sowie den indirekte Gegenvorschlag vor. Die EVP BL empfiehlt, das Gesetz abzulehnen.

Die Ja-Parole beschloss die Versammlung nach Pro- und Contra-Vortrag zum Bundesbeschluss über

die Genehmigung des Umfassenden Wirtschaftspartnerschaftsabkommens zwischen den Efta-Staaten und Indonesien durch EVP-Gemeinderat Daniel Kaderli (Biel-Benken).

Zur kantonalen Initiative «Die gigantische und unerfüllbare Anzahl von 3500 Kompetenzbeschreibungen in den Lehrplänen auf ein vernünftiges Mass reduzieren» fassten die Anwesenden nach der Präsentation durch EVP-Landrätin Andrea Heger (Hölstein) einstimmig die Nein-Parole.

Bereits im Dezember hatte der EVP-Kantonalvorstand die Nein-Parole zur Revision des Gesetzes über die Bekämpfung der Schwarzarbeit (GSA) sowie der Revision des Arbeitsmarktaufsichtsgesetzes (Amag) gefasst. Nach Erläuterungen durch EVP-Landrat Werner Hotz (Allschwil) wurde diese Haltung in einer Konsultativabstimmung klar bestätigt.

EVP Baselland

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt
www.reinhardt.ch

Basketball NLA

Der Weg in die Playoffs ist wieder weiter geworden

Schwache Starwings verlieren beim Schlusslicht BBC Nyon mit 90:93 (79:79; 40:37) nach Verlängerung.

Von Georges Küng

Statt mit einem «logischen» Sieg den 8. und letzten Playoff-Rang zu zementieren, verloren die Birsfelder am Mittwoch letzter Woche in Nyon eine Partie, in welcher sie alles falsch machten, was im Basket zu den «unforced errors» gezählt wird. Auswärtsspiele unter der Woche sind natürlich heikel. Dazu kamen die prekären Strassenverhältnisse und die Coronazeit, die alles noch erschwert. Aber diese besondern Umstände dürfen

Telegramm

BBC Nyon – Starwings
93:90 n.V. (79:79; 37:40)

Rocher. – 20 (!) Zuschauer. – SR: Herbert/Demierre/Carr.

Starwings: Kostic (9), Burns (25), Milenkovic (9), Krill (24), Sane (7); Milon (10), Davet (6), Haile; Fasnacht, Pausa.

Bemerkungen: Starwings ohne Vranic (verletzt).

nicht als Gründe für eine Niederlage erhalten, die ganz viele Fragen aufwirft. Denn am 25. November 2020 hatten die «Wings» zu Hause gegen Nyon noch mit 76:48 gewonnen und den inferioren Rivalen dominiert.

Schwacher Sane

Gut, in der Zwischenzeit haben sich die Waadtländer mit Amir Williams (28, 211 Zentimeter) verstärkt. Ein US-Center, der zur gehobenen europäischen Mittelklasse gehört. Die Antwort der Starwings heisst Cheikh Sane, ist auch 28 Jahre alt und vier Zentimeter kleiner. Aber der Senegalese ist kein Basket-Center und sein Auftritt in Nyon, wo er letzte Saison unter Vertrag stand, kam einem Waterloo gleich. In der Endphase der regulären Spielzeit warf er zwei Freiwürfe, welche die Siegsicherung gebracht hätten. Dass er in dieser Sparte unter 50 Prozent liegt, sagt alles.

Das erste Viertel spielten die Starwings auf normalem Level – und lagen mit bis zu 13 Punkten in Führung. Diese Leistung hätte für einen ungefährdeten Erfolg gereicht. Aber dann kamen alle Unzulänglichkeiten (Blockstellungs-Fouls, Fehlpässe, Übertreten der Seitenlinie, Schrittfehler, Ballverluste beim Abspiel unter

dem eigenen Korb) zum Vorschein. Und Spielmacher Branislav Kostic (in der Defensive ungenügend), der sagenhafte 44 Minuten (von 45 Minuten) spielen durfte, und Deondre Burns, welcher erst im letzten Viertel und der Verlängerung erwachte und punktete, rutschten insgesamt neunmal (!) aus! Warum von Nyon niemand ausrutschte, muss wohl mit dem Schuhwerk der Gastgeber zusammenhängen ...

Dass die Refs in den entscheidenden Phase, gerade beim letzten Angriff der Birsfelder, kein Foul an Burns piffen, der mit zwei Freiwürfen den Sieg hätte bringen können, sei auch gesagt. Ja, die Unparteiischen waren «in dubio pro Nyon» – nur, sie wären kein Faktor gewesen, wenn die Starwings eine normale Leistung abgerufen hätten.

40-Jähriger überragte alle

Mit einem Sieg hätte man schon vor der einfachen, dritten Runde den 8. Platz auf sicher gehabt. Nun ist diese Rangierung wieder offen, sodass es wohl beim Match Starwings gegen Nyon zu einer «Finalissima» kommen wird. Dies dürfte Ende März oder Anfang April sein. Bis dann wird Liga-Topskorer Maleye N'Doye seine Form konservieren. Das Pikante daran ist, dass der Se-

negalese 40 Jahre jung (und nicht alt) ist. Und er packte gegen die Birsfelder sein ganzes Repertoire aus (Drei-Punkte-Würfe, Korbdurchbrüche, Dunkings, Freiwürfe), und dies alles mit einer superben Wurfquote. Der «Oldie» setzte all seine Widersacher der Lächerlichkeit aus.

Für Starwings geht die Meisterschaft am Wochenende des 27./28. Februar weiter. Das genaue Datum, die Anspielzeit sowie der Gegner standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest und werden im nächsten BA bekannt gegeben.

«Support your Sport»

Noch bis zum 12. April erhalten Sie in Ihrem Migros Supermarkt, online auf shop.migros.ch und bei SportXX pro 20 Franken Einkaufswert einen Vereinsbon. Diesen können Sie den Starwings zuteilen, falls Sie dies möchten. Je mehr Vereinsbons ein teilnehmender Verein erhält, desto grösser ist der Anteil am Drei-Millionen-Franken-Sportfördertopf der Migros. Die Starwings danken Ihnen im Voraus herzlich für die Berücksichtigung.

Pascal Donati,
Präsident Starwings

Sport allgemein

Zwei Sportcamps in den Osterferien

Ein Racket- und ein Polysportcamp sind vorgesehen.

Das Sportamt Baselland bietet mit den Baselbieter Sportcamps seit über 20 Jahren während der Schulferien ein vielfältiges und kostengünstiges Sportprogramm für Kinder und Jugendliche an.

Dank abwechslungsreichen Tagesprogrammen, kleinen Gruppengrößen und gut ausgebildeten J+S-Leiterinnen und -Leitern wird der Spass an Bewegung und Sport garantiert. Alle Camps laufen unter der Kampagne «cool and clean».

Aufgrund der weiterhin angespannten Lage und der geltenden Schutzmassnahmen konnten die Ski- und Snowboardcamps in diesem Jahr leider nicht stattfinden. In den Osterferien finden aller-



Sport und Spass garantiert: Im Racketcamp können Kinder mit Jahrgang 2007 bis 2011 eine Menge lernen.

Foto Sportamt BL

dings, sofern dies die Lage auf Grund von Covid-19 zulässt, zwei Sportcamps statt, in denen es nur noch wenige freie Plätze hat: Vom 29. März bis 1. April ist in Aesch ein Racketcamp für Kinder mit Jahrgang 2007 bis 2011 geplant und vom 6. bis 9. April steht in Liestal ein Polysportcamp für Kinder der Jahrgänge 2009 bis 2013 auf dem Programm.

Kinder und Jugendliche aus dem Kanton Basel-Landschaft werden bei der Anmeldung bevorzugt berücksichtigt. Pro Ausschreibung kann pro Kind nur eine Anmeldung berücksichtigt werden. Pro Person muss eine Anmeldung ausgefüllt werden. Kinder und Jugendliche mit anderen Jahrgängen kommen ausnahmslos auf die Warteliste. Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie online unter www.sportcamps-bl.ch.

Sportamt BL

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 7/2021

Zivilstandsnachrichten

Geburten

20. Oktober 2020

Denzer, Alexander

Sohn der Denzer, Chananchida, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

7. Januar 2021

Bänziger, Yaël Ladina

Tochter der Bänziger geb. Horn, Anna Elisabeth, und des Bänziger, Samuel, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

Widerruf Erbenaufruf

Der Erbenaufruf von Dolzadelli Edoardo, geboren am 22. Juli 1934, von Italien, wohnhaft gewesen in 4127 Birsfelden, Hardstrasse 71, gestorben am 25. Dezember 2020, wird widerrufen. Die gesetzlichen Erben haben sich bei der unterzeichneten Amtsstelle gemeldet. Die laufende Eingabefrist bis zum 21. Januar 2022 wird hiermit aufgehoben.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft

Testamentanzeige

Der nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über seinen Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur

angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Fricker, Wilhelm

geboren am 18. August 1940, von Läfelfingen, wohnhaft gewesen in Birsfelden, Schulstrasse 13, gestorben am 14. November 2020. Eingabefrist: 5. März 2021.



Überall für alle

SPITEX
Birsfelden

Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst
Mütter- und Väterberatung

Spitex-Zentrum:

Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon 061 311 10 40
8 bis 11 Uhr

(übrige Zeit Telefonbeantworter)

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40

E-Mail: muetterberatung@

spitexbirsfelden.ch

Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr

Di 13–14 Uhr

Fr 8–9 Uhr

Beratungstage im Fabezja, Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, Am Stausee 13 in Birsfelden:

Mit Voranmeldung:

Montag von 9 bis 11.30 Uhr

sowie Abendberatungen

Ohne Voranmeldung (ausser in den Schulferien):

Montag von 14.15 bis 16.30 Uhr

und letzter Freitag im Monat

von 9 bis 11.30 Uhr

Schwimmhalle Birsfelden

Aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen bleibt die Schwimmhalle bis auf Weiteres für die Öffentlichkeit geschlossen.

Terminplan 2021 der Gemeinde

- **Montag, 22. Februar**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 24. Februar**
Papier- und Kartonsammlung
- **Montag, 1. März**
Grün- und Bioabfuhr

Wir sind für Sie da – ob Bücher, CDs oder DVDs.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellungen:



Telefon: **061 206 99 99**
Montag bis Freitag:
09.00 – 18.30 Uhr
Samstag: 09.00 – 18.00 Uhr



E-Mail:
info@biderundtanner.ch



Webshop:
www.biderundtanner.ch

→ Schweizweit
portofreie Lieferung
(B-Post)

→ **Pick-up Station**
beim Haupteingang

Besten Dank für Ihre Treue
und Verbundenheit.

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Birsfälderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: **Elek Borsos** (Muttenerstrasse 137) feiert am 25. Februar seinen 80. Geburtstag. **Heinrich Risi** (Am Stausee 7) feiert am 25. Februar seinen 90. Geburtstag. Wir wünschen den Jubilierenden von Herzen alles Gute.

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen.

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

Kirche

Stellvertretung im Sigristenteam

Das bestehende Team aus Sigristin und Stellvertreter wird aufgrund eines Rücktritts wieder ergänzt. Wir suchen per 1. Mai für einzelne Einsätze eine freundliche Person, die gerne etwa zehnmal pro Jahr selbstständig die Betreuung der Anlässe in der Kirche übernimmt (Gottesdienste am Sonntag, Konzerte, Hochzeiten, etc.). Eine sorgfältige Einführung ist für uns selbstverständlich wie auch eine entsprechende Entlohnung für Ihr Engagement.

Ihre Unterstützung gibt der Kirchgemeinde und dem Sigristenteam mehr Flexibilität im Sicher-

stellen der Veranstaltungen. Sie haben einen positiven Bezug zur reformierten Kirche, betreuen Kirchenbesucherinnen und -besucher gerne als Gäste und besitzen praktisches Flair?

Dann sind Sie die richtige Person für uns und wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen per Mail: refkibirs@bluewin.ch oder per Post (Evangelisch-reformierte Kirche, Kirchstrasse 25, 4127 Birsfelden)

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte am Montag oder von Mittwoch bis Freitag jeweils vormittags an unser Sekretariat.

Diana Brückner steht gerne zu Ihrer Verfügung: Telefon 061 311 47 48. *Diana Brückner*

Wort zum Sonntag

Freiwillig – unfreiwillig

An diesem Mittwoch, 17. Februar, war Aschermittwoch. Aschermittwoch ist eigentlich ein Tag der Vorfriede für die kommende Fasnacht! Normalerweise beginnt die Basler Fasnacht am kommenden Montag mit dem Morgenstreich.



Von
Silas Eiche*

Dieses Jahr müssen viele von uns unfreiwillig auf diese Tradition verzichten! Traditionell beginnt mit dem Aschermittwoch auch die Passions- und Fastenzeit der evangelischen und katholischen Kirche! Fasnacht ist schon von seiner Wortbedeutung mit der Fastenzeit verbunden: Fasnacht bezeichnet die Nacht vor der Fastenzeit. In den nächsten Tagen fasten weltweit Christen und Christinnen aus verschiedenen Konfessionen. Sie verzichten freiwillig auf Fleisch, Süßigkeiten oder soziale Medien und bereiten sich dadurch auf das christliche Osterfest vor! Durch das Fasten und den Verzicht in der Passionszeit wird an das Leiden Jesu Christi erinnert. Christen auf der ganzen Erde erinnern sich daran, dass vor ungefähr 2000 Jahren Jesus Christus sein Leben für die ganze Welt hingegeben hat!

Die Bibel spricht davon, dass Jesus sein Leben freiwillig hingegeben hat, um die Welt zu erretten: «Denn Gott hat der Welt seine Liebe dadurch gezeigt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat und nicht verloren geht.» (Johannes 3,16). Wenn Sie in der nächsten Zeit schon unfreiwillig auf die Fasnacht verzichten müssen («Fastenzeit fasten») nutzen Sie doch die Zeit, sich einmal mit der Geschichte Jesu Christi und seiner Passion auseinanderzusetzen! Meine Empfehlung: Schauen Sie sich die neue Serie über Jesus «The Chosen» an!

**Praktikant in der reformierten Kirchgemeinde*

www.birsfelderanzeiger.ch

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

So, 21. Februar, 10 h: Gottesdienst
Pfarrer Jost Keller, Kollekte:
Alzheimervereinigung beider Basel.

So, 28. Februar, 10 h: Gottesdienst
Pfarrer Sibylle Baltisberger, Kollekte:
Fepa (Fonds für Entwicklung und Partnerschaft in Afrika).

Amtswoche: Pfarrer Jost Keller.

Achtung kurzfristige Änderungen sind möglich! Bitte beachten Sie unsere Homepage: ref-birsfelden.ch

Bruder-Klaus-Pfarrei

Sa, 20. Februar, 1. Fastensonntag,
17.30 h: Gottesdienst mit Eucharistiefeier und Ascheausteilung.

So, 21. Februar, 9 h: Santa Messa.
10.15 h: Gottesdienst mit
Eucharistiefeier und
Ascheausteilung.

Mo, 22. Februar, 16.50 h:
Rosenkranzgebet in der Kirche.

Aktuelle Informationen und
Hinweise aus unserer Pfarrei
entnehmen Sie bitte weiterhin
unserer Homepage
www.kathki-birsfelden.ch.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So, 21. Februar, 10 h: Gottesdienst
(Stefan Weller) mit Anmeldung
(061 311 35 86) und Livestream.

Di, 23. Februar,
14–16 h: offene Kirche.

Do, 25. Februar,
14–16 h: offene Kirche.

So, 28. Februar, 10 h: Espresso Gottesdienst (Matthias Gertsch und Team) nur Livestream.

Freie Evangelische Gemeinde

So, 21. Februar, 10.20 h: Gottesdienst und Livestream.

Do, 25. Februar, 19.30 h: Gemeindeabend (Gebet).

So, 28. Februar, 10.20 h: Gottesdienst und Livestream.

Aktuelle Informationen auf
www.feg-birsfelden.ch



Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Schweizer Salinen

Rekord bei der Nachfrage nach Auftausalz

BA. Durch den starken Schneefall verzeichneten die Schweizer Salinen im Januar 2021 die höchste monatliche Salznachfrage seit dem letzten Rekordmonat im Jahr 2017. Die Winterdienste der Schweiz sorgen täglich mit den Räumungsdiensten für die Verkehrssicherheit und die Aufrechterhaltung der sicheren Mobilität auf den Strassen und Fussgängerwegen. Die Schweizer Salinen trugen ihren Teil dazu bei und belieferten die Werkhöfe der Kantone und Gemeinden zuverlässig mit 110'000 Tonnen Auftausalz. Im Vergleich: Im Januar 2020 wurden lediglich 9000 Tonnen Auftausalz ausgeliefert. Dank optimaler Lagerhaltung und Logistik war die Auslieferung der zwölfwachen Menge im Vergleich zum Januar des Vorjahres sichergestellt. Der Rekordmonat zeigte einmal mehr, wie wichtig eine heimische Salzproduktion und Lagerhaltung ist.



Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 710 Expl. Grossauflage
 1 288 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Adresse
 Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Andrea Schäfer (Redaktion, asc),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Stadt in Japan	übermässig schneller Fahrer	bewegende Kraft	nicht vereint	Teil des Körpers	Lärm, Aufruhr	Altbundesrat (Rudolf) † 1985	Krankheitskeim	festlich speisen	Kurzform von Renate	festes Ganzes
Weissagung					Stimmzettelkasten			ein Insel-europäer		
Abk.: kanadisch			Sportmannschaft (engl.)			Heilmittel, Medizin				6
Fest im Frühling					Gewässerrand		1	Fluss durch Scuol		
hin und ...			vornehm; kostbar	10		Gehörn der Hirsche				
Name einer Europarokete				Backmasse				englisch: Dame	eine der Kapverdischen Inseln	
jüd. Ruhetag	bezwingen		waadtl. Autor (Claude) † 1931				tropisches Harz			8
Mario-nettenfigur	Wechsel-tierchen	klein-licher Mensch	Regie-rungsform			früheres bek. CH-Dressur-pferd	Astwerk		kreis-förmiges Gebilde	Schweizer Schwin-gerkönig (Thomas)
gegen Bezahlung leihen, benutzen				3	unbe-stimmt Meerenge d. Ostsee	das Ganze, insge-samt				
inhalts-los, lang-weilig		Teil des Ess-bestecks				7	männl. Bluts-ver-wander			
Schlag-wort der Frz. Revo-lution					zurück-gehende Ver-packung					2
hebrä-isch: Sohn			Acker-unkraut		5		Holz-fäller-werk-zeug			
Be-zahlung, Lohn	9					Leder-hand-werker				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns bis 2. März alle Lösungswörter des Monats Februar zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbögen im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!